

## Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Bornheim

Dr. Michael Pacyna (Pressesprecher)  
Tel.: 02222/5906  
Bornheim, 21.08.2005



Sehr geehrte Redaktion,  
wir bitten um Veröffentlichung der folgenden Meldung.  
Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

Michael Pacyna

### Grüne regen Einrichtung eines „Friedwaldes“ an

**Bornheim.** Die Idee eines „Friedwaldes“, das heißt einer urkundlich registrierten, religionsunabhängigen Urnenbestattung auf einem ausgewiesenen Waldareal, wurde Ende der 90er Jahre in der Schweiz geboren. Mittlerweile gibt es dort über 30 „Friedwälder“. Im November 2001 eröffnete der erste deutsche „Friedwald“ in Kassel. Inzwischen entstanden noch weitere „Friedwälder“. So zum Beispiel in der Eifel, nahe der Gemeinde Hümmel, in Bramsche am Teutoburger Wald, im Rothaargebirge bei Bad Laasphe sowie im Hasbruch bei Hude. Der jüngste „Friedwald“ im nordrhein-westfälischen Kalletal an der Porta Westfalica wurde gerade eröffnet.

Die Grüne Fraktion stellt diese Form der Bestattung nun im Bornheimer Rat zur Diskussion. Ratsherr Dieter Wienand erläutert: „Die Bestattung in einem Friedwald ist nicht als Konkurrenz zur traditionellen Bestattungsform zu sehen. Für manche Menschen bedeutet eine Bestattung in einem Wald aber eine naturnahe und würdige Alternative zur konventionellen Bestattungskultur. Die persönliche Entscheidung jedes Einzelnen muss in jedem Fall respektiert werden.“

Die Bestattung in einem „Friedwald“ bedeutet:

- ? Von einer Einzelperson oder einer Familie/Gemeinschaft kann ein Baum als Bestattungsb Baum erworben werden für einen Preis, der unter den Kosten für herkömmliche Bestattungen liegt. Der "Pachtvertrag" gilt 99 Jahre; die in Friedhöfen meist schon nach 20 Jahren fällige "Grabverlängerung" entfällt ebenso wie die Grabpflege.
- ? Gerade für Alleinstehende und Personen mit Angehörigen in großer Entfernung kann ein "Baumgrab" eine beruhigende Alternative sein. Die "Grabpflege" besorgt die Natur. Das Areal des Friedwaldes wird langfristig naturnah bewirtschaftet.
- ? Die Bestattung in einer biologisch abbaubaren Urne kann anonym erfolgen. Auf Wunsch wird eine kleine Plakette an einem Baum mit dem Namen des Verstorbenen angebracht.
- ? Diese Bestattungsform ist unabhängig von Religion und Weltanschauung, sie kann mit oder ohne geistliche Begleitung durchgeführt werden.
- ? Bäume sind in vielen Religionen Symbole des Lebens und des Kreislaufes von Werden und Vergehen. Darüber hinaus verbinden viele Menschen mit Bäumen schöne Erinnerungen.

Der Rat soll nun entscheiden, ob der Bürgermeister beauftragt wird, ein geeignetes Areal für die Einrichtung eines „Friedwaldes“ im Bornheimer Stadtgebiet auszuwählen.